

## Von Wasser und Lebensdurst

Die Frau wollte eigentlich nur Wasser holen, am Brunnen zur Mittagszeit. Jesus bittet sie, ihm Wasser zu schöpfen. Sie äußert sich etwas verwundert, dass ein Jude eine Samaritanerin um etwas bittet, statt herablassend auf sie zu blicken. Und schon findet sie sich wieder in einem Gespräch über lebendiges Wasser, ihre Lebenssituation und den Sinn des Lebens. Sie fühlt sich getroffen und angesprochen von diesem Fremden. Essen und Trinken hat sie ausreichend, ebenso wie Liebesabenteuer. Doch ihr ist dabei der rote Faden ihres Lebens abhanden gekommen. Sie hat Durst nach sinnvollen Leben. Kein Wasser, kein Alkohol, keine kulinarische Köstlichkeit, kein noch so rauschendes Fest, kein Liebesabenteuer konnte diese wüste Leere in ihr bewässern. Die Bibel erzählt im Johannesevangelium von diesem Gespräch über lebendiges Wasser.

Trinkwasser und dessen gerechte Verteilung ist eines der großen Zukunftsthemen unserer Zeit. Und ein guter Anfang wäre es diesbezüglich, den Durstenden dieser Welt Trinkwasser zu schöpfen, statt es Menschen in armen Ländern zur Bewässerung von Golfplätzen und Herstellung von Luxusgütern abzugraben. Jesus hat hier aber nicht nur arme Menschen im Blick. Den Durst dieser Frau kennen viele Menschen. Er neigt dazu, besonders die zu plagen, die mehr als genug haben. Er ist der Stachel im Fleisch der Wohlhabenden. Dieser Durst verbindet aber auch arme und reiche Menschen: Durst nach Sinn im Leben.

Die Zeit nach dem Weihnachtsfest ist für viele Menschen eine Zeit, wo dieser Durst besonders spürbar wird. In dem Moment, wenn ich zwischen den ausgepackten Geschenken sitze, der Weihnachtsrummel von mir abperlt und Besinnung einsetzt - dann kommen in mir die Fragen auf: Was und wer ist tatsächlich wesentlich in meinem Leben? Und was stillt meinen Lebensdurst? Wenn Jesus über Wasser redet, dann spricht er nicht nur von Trinkwasser. Das ist die gute Nachricht für alle, die genug Trinkwasser haben, um sogar ihr Klosett mit Trinkwasser zu spülen. Jesus ist gekommen, den Durst Armer und Reicher zu stillen - Den Durst nach Leben, nach Lebenssinn, nach dem roten Faden im Leben. Die Jahreslosung für das Jahr 2018 drückt das aus. Sie steht im Buch der Offenbarung: *Ich will dem Durstigen geben aus der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offb 21,6).*

Menschen, die Jesus begegnet sind, haben erlebt, dass Jesus sie zu dieser Quelle des Lebens führt. Sinn und Lebenssinn wachsen dann aus der lebendigen Beziehung zu Gott und meinen Mitmenschen. Hier erlebe ich und spüre ich, woher ich komme und wohin ich gehe; Was mir in die Wiege gelegt ist und wie ich mein Leben und diese Welt gestalten kann. Wie die entscheidenden Dinge im Leben, kann ich mir das für kein Geld der Welt kaufen. In der Beziehung zu Gott wird es mir geschenkt, umsonst.

Friedrich Porsch, Pfarrer in Schweppnitz